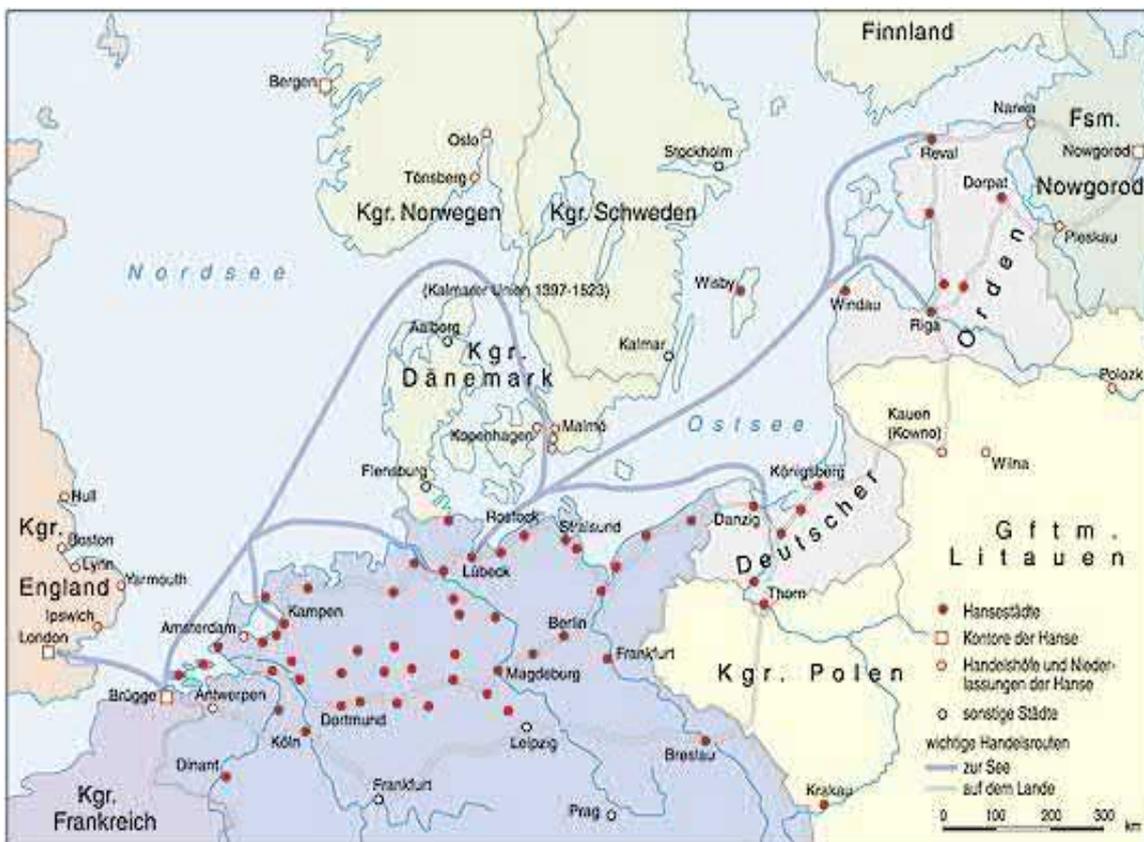


**Universität zu Lübeck
Fernstudium Historische Stadt
Hausarbeit Modul A
Prof. Dr. Bernd Fuhrmann
WS 17/18**

Anhänge

Jörg Kluge
Schuckertdamm 356
13629 Berlin
jowihe.kluge@t-online.de
Mobil: 0171 306 57 60
030 382 61 21

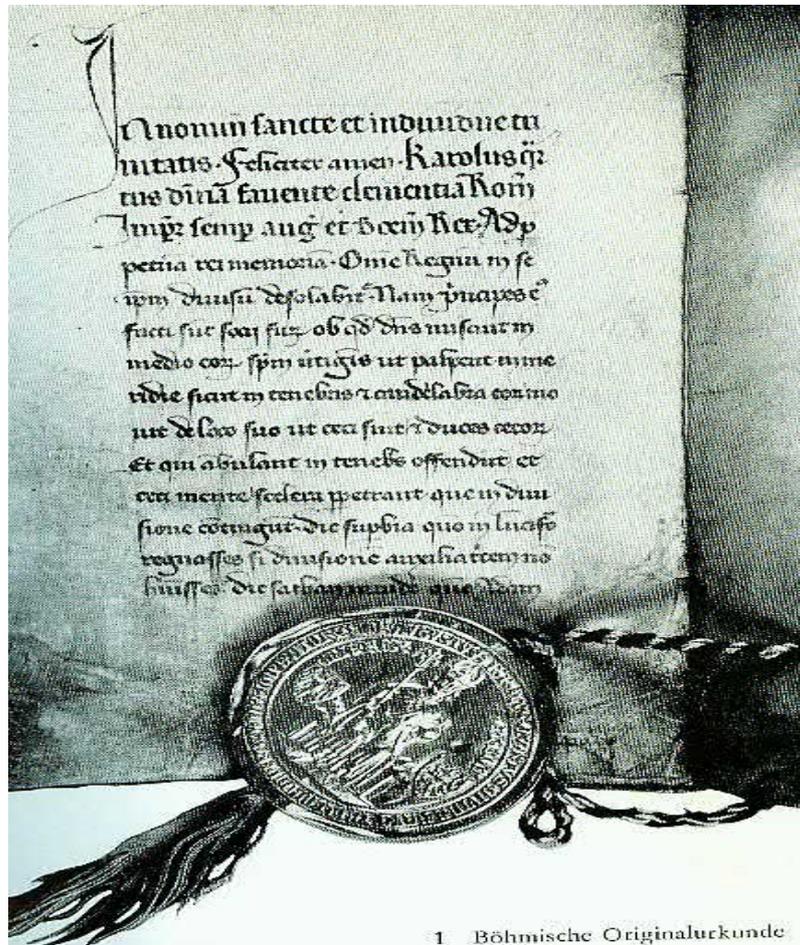
Anlage 2:
 Übersicht: Verbreitung der Hanse



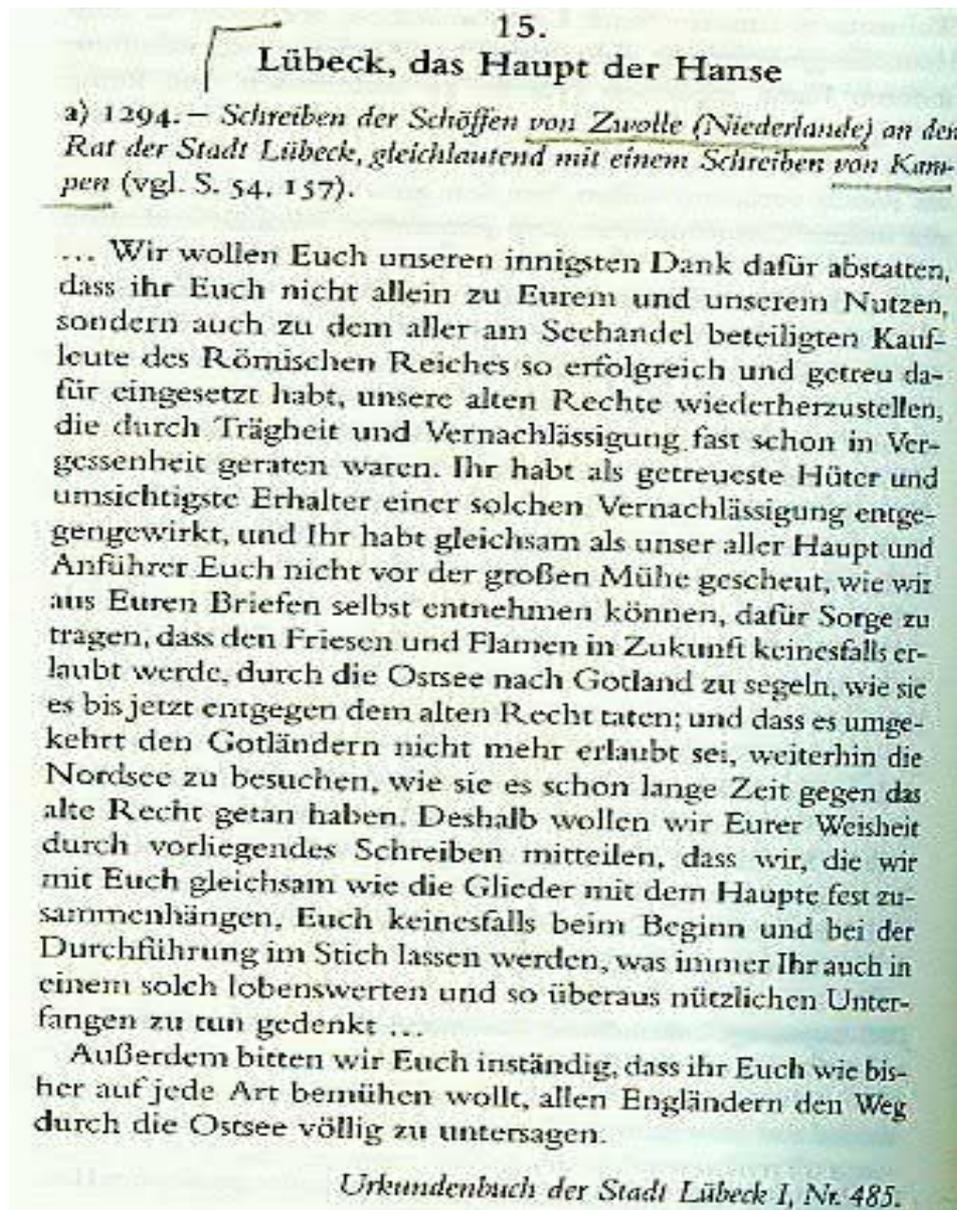
Anlage 3
 Die Goldene Bulle
 Das Reichsgesetz Kaiser KarlsIV. Vom Jahre 1356

Universität zu Lübeck
Fernstudium Historische Stadt
Hausarbeit Modul A
Prof. Dr. Bernd Fuhrmann
WS 17/18

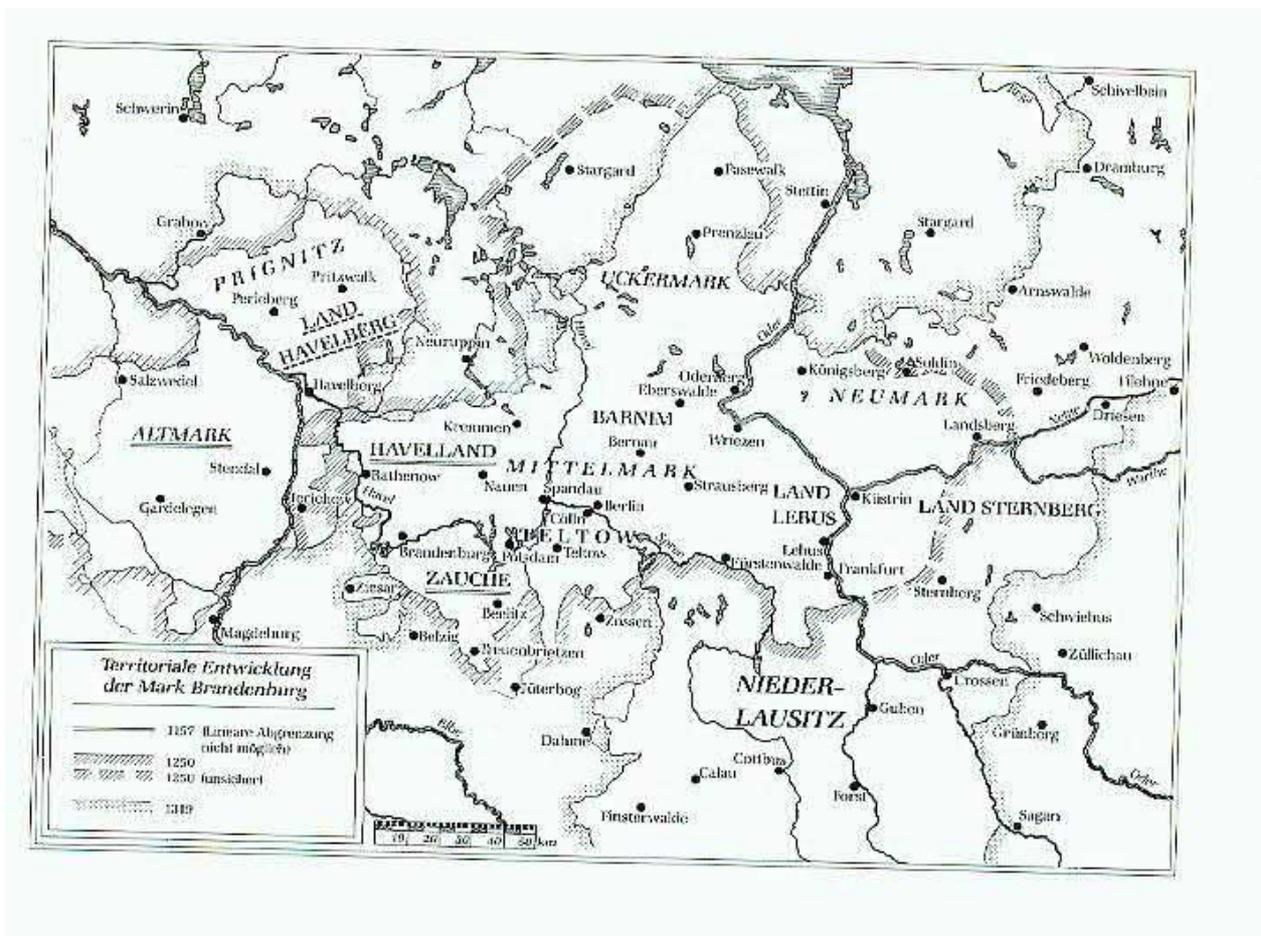
Unten Kapitel 15: Die Verschwörer (Verbot von Städtebündnissen)
(siehe Seiten 4a-f)



Anlage 4:
Dollinger, P., Die Hanse, S.530, 6.Auflage, 2012



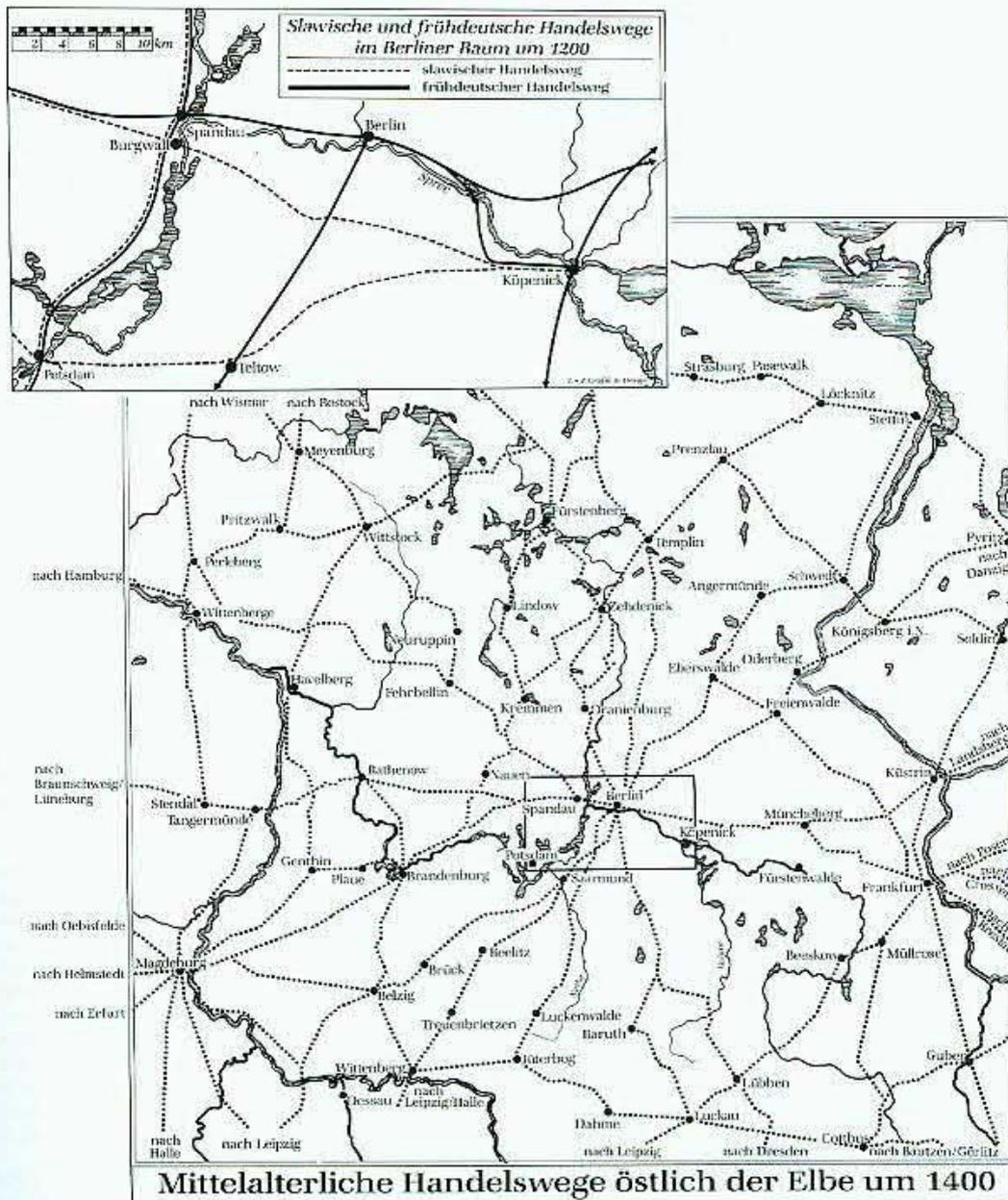
Anlage 5:
Territoriale Entwicklung der Mark Brandenburg 1137, 1250, 1319



Anlage 6.

Universität zu Lübeck
Fernstudium Historische Stadt
Hausarbeit Modul A
Prof. Dr. Bernd Fuhrmann
WS 17/18

Mittelalterliche Handelswege östlich der Elbe um 1400



4. Mittelalterliche Handelswege östlich der Elbe um 1400.

**Universität zu Lübeck
Fernstudium Historische Stadt
Hausarbeit Modul A
Prof. Dr. Bernd Fuhrmann
WS 17/18**

Anlage 7

Ersterwähnung Cöllns in einer Urkunde des Jahres 1237.

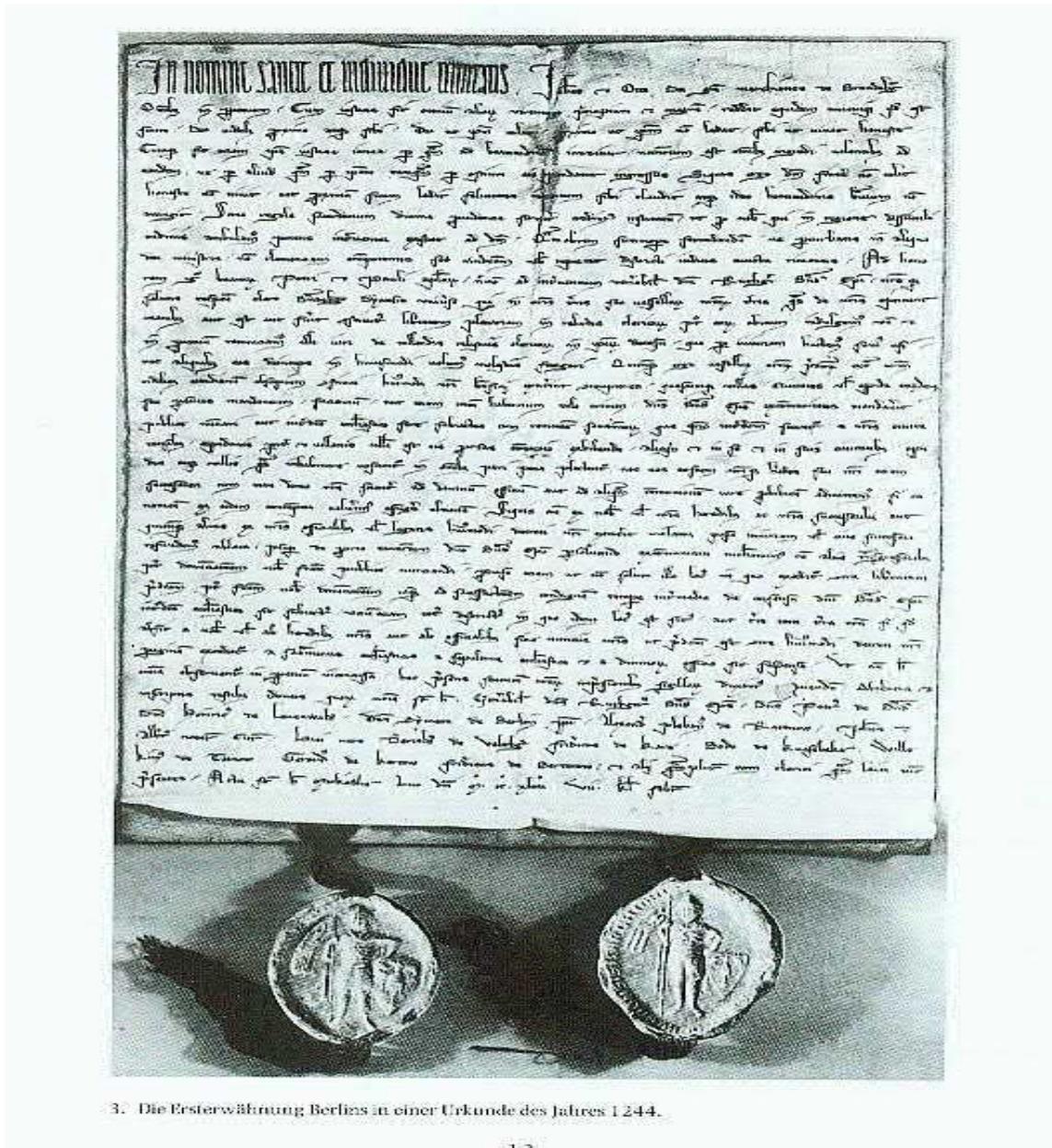


Die Ersterwähnung Cöllns in einer Urkunde des Jahres 1237.

Universität zu Lübeck
Fernstudium Historische Stadt
Hausarbeit Modul A
Prof. Dr. Bernd Fuhrmann
WS 17/18

Anlage 8

Die Ersterwähnung Berlins in einer Urkunde des Jahres 1244.



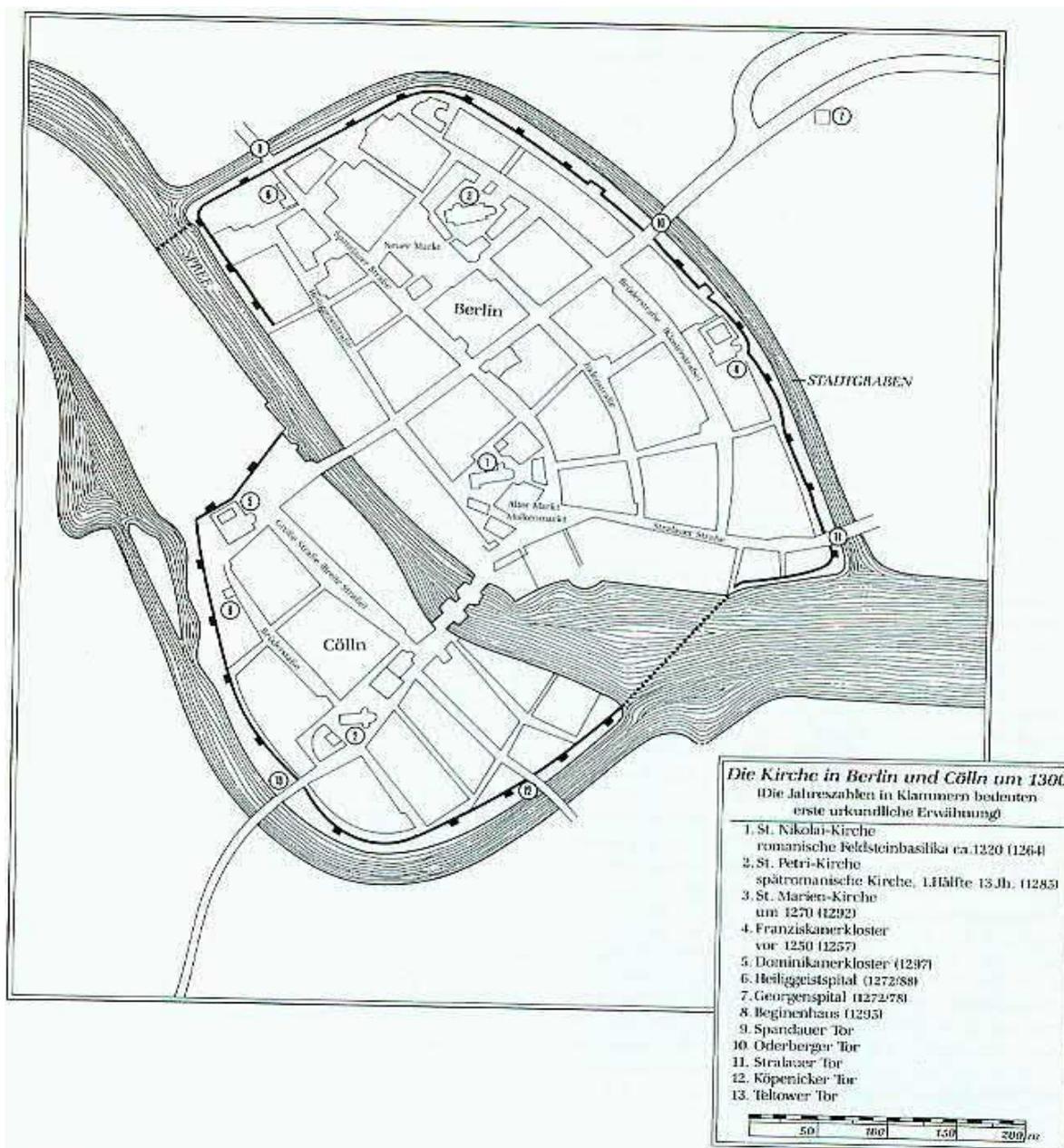
Anlage 9

Siehe Seiten 9a-g

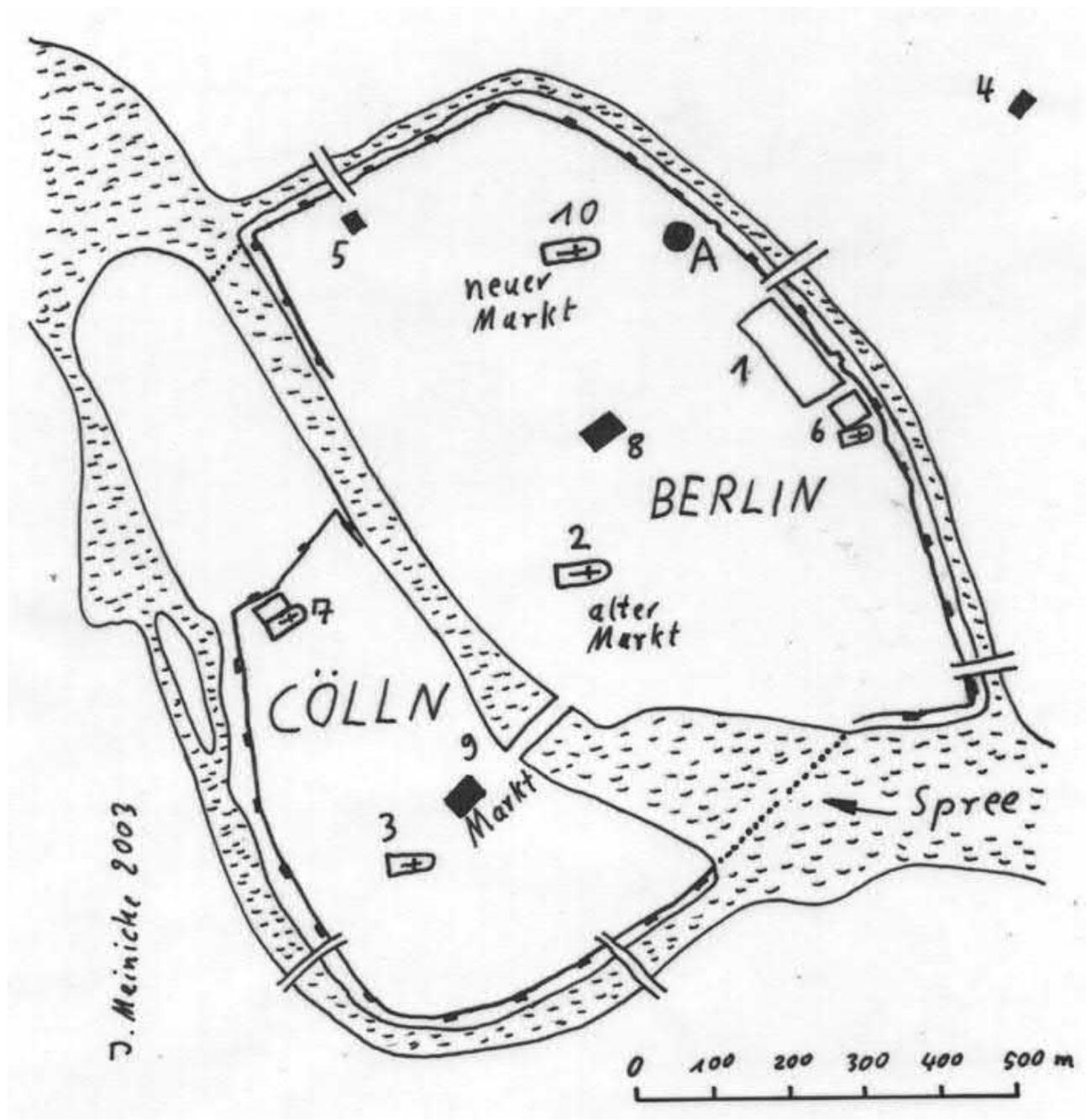
Universität zu Lübeck
Fernstudium Historische Stadt
Hausarbeit Modul A
Prof. Dr. Bernd Fuhrmann
WS 17/18

Anlage 10

Die Kirche in Berlin und Cölln um 1300 und Siegel 1253



62. Die Kirche in Berlin und Cölln um 1300.



**Universität zu Lübeck
Fernstudium Historische Stadt
Hausarbeit Modul A
Prof. Dr. Bernd Fuhrmann
WS 17/18**

Anlage 11



Eduard Gärtner- Parochialstraße- Nationalgalerie Berlin

**Universität zu Lübeck
Fernstudium Historische Stadt
Hausarbeit Modul A
Prof. Dr. Bernd Fuhrmann
WS 17/18**

Anlage 12

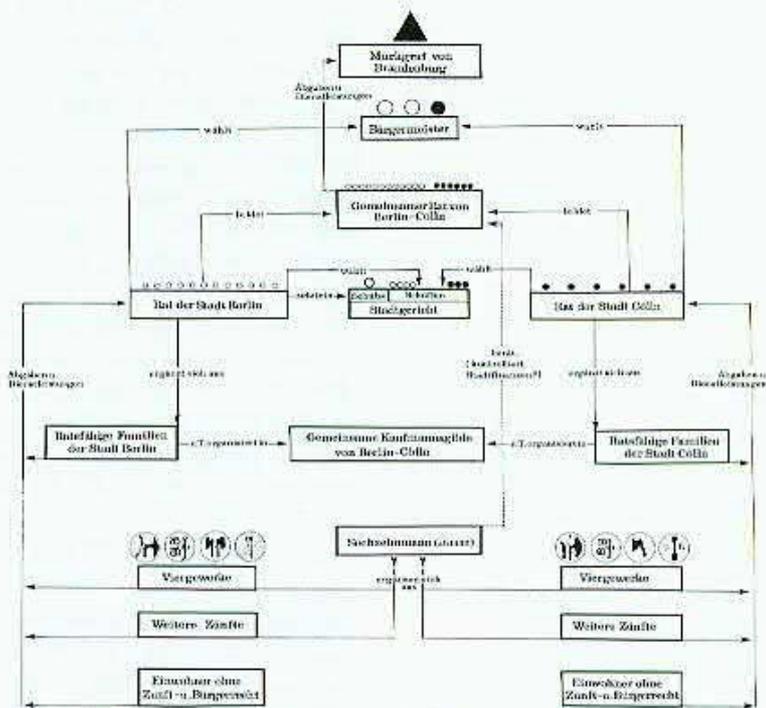
Vgl. Theissen, Andrea Bürger Bauer., S. 218.

17. Die Stadtverfassung von Berlin-Cölln im Spätmittelalter
(Grafik)

Erarbeitet von K.-H. Ahrens
Gezeichnet von H. Fleck
Abb. 101

Der *Markgraf* als oberster Gerichtsherr, ernannte den Vogt (Hochgerichtsbarkeit) und etwa bis ins 14. Jh. hinein auch den Schultheißen (Schulzen) als Vorsitzenden des Schöffengerichts von Berlin-Cölln. Die *Stadträte* bestanden aus 24 (Berlin) und 12 (Cölln) Ratsherren, von denen 12 bzw. wechselweise 6 jeweils ein Jahr lang amtierten. Die Ergänzung des Regierungs- und Verwaltungsgremiums der Bürgergemeinde erfolgte auf dem Wege der Zuwahl durch die Ratsherren. Der *Gemeinsame Rat* der Doppelstadt wurde erstmals 1307 gebildet und setzte sich aus 12 Berliner und 6 Cöllner Ratsherren zusammen. An seiner Spitze standen 2 Berliner und 1 Cöllner Bürgermeister. Der Versammlungsort war das gemeinsame Rathaus auf der Langen Brücke (1342). Eine kontinuierliche Existenz oder Wirksamkeit ist jedoch nicht (besonders für die Wende vom 14. zum 15. Jh.) nachweisbar. Das *Stadtgericht* mit dem Schulzen aus Berlin an der Spitze wurde aus 4 Berliner und 3 Cöllner Schöffen gebildet, die der jeweilige Stadtrat bestellte. Die *Viergewerke*, die die vier wichtigsten Zünfte der Fleischer (Knochenhauer) und Bäcker sowie der Schuhmacher und Tuchmacher bildeten, nahmen gegenüber den anderen Gewerben eine Vorrangstellung ein und erstrebten und erlangten zeitweilig (seit 1432) auch eine gewisse politische Mitbestimmung. Die *Sechszehnmänn/Sechzehner*, die im Zusammenhang mit den innerstädtischen Konflikten der ersten Hälfte des 15. Jhs. in Erscheinung traten, waren ein Ausschuß der Zünfte und der Stadtgemeinde, dem vermutlich eine Mitwirkung an wichtigsten Ratsentscheidungen zugewilligt wurde.

Die Stadtverfassung von Berlin-Cölln im Spätmittelalter



101. Die Stadtverfassung von Berlin-Cölln im Spätmittelalter.

Universität zu Lübeck
Fernstudium Historische Stadt
Hausarbeit Modul A
Prof. Dr. Bernd Fuhrmann
WS 17/18

Anlage 13

Dollinger, Philippe, die Hanse

